

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	89	47 – 53	Frankfurt a. M., Oktober 2013
------------------------------	----	---------	-------------------------------

## Bericht über die 29. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 16.–18. September 2011 in Bad Elster (Vogtland)

ANDREA POHL

**Abstract:** The 29<sup>th</sup> regional meeting East of the German Malacological Society (DMG) took place from 16<sup>th</sup> to 18<sup>th</sup> September 2011 in Bad Elster (Vogtland, Saxony) with 27 participants. On excursions in the most southern Vogtland area 55 species of land and freshwater molluscs were detected. The main focus of the meeting was the status of the last freshwater pearl mussel *Margaritifera margaritifera* (LINNAEUS 1758) populations in Saxony including a field trip to a species habitat.

**Keywords:** conference report, Saxony, *Margaritifera margaritifera*

**Zusammenfassung:** Das 29. DMG-Regionaltreffen Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft fand vom 16. bis 18. September 2011 in Bad Elster (Vogtland) statt. Es nahmen 27 Personen daran teil. Bei den Exkursionen im südlichsten Teil des Vogtlandes wurden insgesamt 55 Land- und Süßwassermollusken nachgewiesen. Der Schwerpunkt der Tagung lag auf der Vermittlung des aktuellen Kenntnisstandes zu den letzten Beständen der Flussperlmuschel *Margaritifera margaritifera* (LINNAEUS 1758) in Sachsen, einschließlich einer Exkursion zu einem Habitat der Art.

Die 29. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft fand im Zeitraum vom 16. bis 18. September 2011 in Bad Elster im Vogtland statt. Tagungsort war das Hotel „Goldener Anker“. Die Auswahl der Region „Südliches Vogtland“ für ein Herbsttreffen war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass dort die letzten Vorkommen der Flussperlmuschel in Sachsen leben. Der für den Erhalt dieser Vorkommen mitverantwortliche „Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.“ stand der Bitte um einen fachspezifischen Vortrag und der Besichtigung eines Habitates der Art offen gegenüber. Mit dieser Zusage war die Tagung im Vogtland beschlossen. Ein weiterer Grund für die Wahl dieser Region war jedoch auch, dass hier relativ wenige Erkenntnisse über die Verbreitung von Mollusken vorliegen und noch einige „weiße Flecken“ für die Erstellung von Verbreitungskarten existieren. Die Exkursionen sollten einen Beitrag dazu leisten, diese Lücken zu schließen.

An der Tagung nahmen insgesamt 27 Personen teil, darunter drei Kinder: KATHRIN & Dr. ULRICH BÖSSNECK (Erfurt), MANFRED COLLING (Unterschleißheim), RAINER DETTMER (Hannover), EVA HACKENBERG (Berlin), CHARLEEN HATT, MONIKA & UWE JUEG (alle Ludwigslust), Dr. DIETRICH VON KNORRE (Jena), Dr. GERHARD KÖRNIG (Halle), THOMAS LANGNER (Kiel), CHRISTINE, HANNES & HOLGER MENZEL-HARLOFF (Wismar), ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN (Zittau), UNDINE MORGENSTERN (Altenburg), ANDREA POHL (Dresden), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg, Schweden), ANDRÉ REIMANN (Dresden), BENJAMIN & Dr. HEIKE REISE (Görlitz), ELKE SCHMIDT (Stendal), CHRISTA SCHNIEBS (Oelsnitz), KATRIN SCHNIEBS (Dresden), HENNING SCHWER (Bielefeld), SEBASTIAN STEGMANN (Oberschöna), GERNOLD THIELE (Berlin).

### Programm

**Fr., 16. September:** 20:00 Uhr Eröffnung, anschließend Einführungsvortrag:

- M. LANGE: Zur Situation der Flussperlmuschel im Vogtland

**Sa., 17. September:** 9.00 bis 17.00 Uhr Exkursion, 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen im Königlichen Kurhaus Bad Elster, ab 20.00 Uhr Vortragsprogramm:

- H. REISE: *Deroceras panormitanum* von Malta und Sizilien und die Identität der weit verbreiteten Schadschnecke
- K. SCHNIEBS: Zur innerartlichen Variabilität der Eiförmigen Schlammschnecke (*Radix balthica*)
- U. BÖSSNECK: Leben am Limit – Süßwassermollusken extremer Hochlagen Asiens, Amerikas und Afrikas

**So., 18. September:** 9.30 bis 11:00 Uhr Exkursion zu einem Habitat der Flussperlmuschel unter Führung von M. LANGE mit anschließender Auswilderung juveniler Flussperlmuscheln aus halbnatürlicher Nachzucht



**Abb. 1:** Die Teilnehmer des 29. DMG-Regionaltreffens Ost: Hinterste Reihe von links: THOMAS LANGNER, HOLGER MENZEL-HARLOFF, RAINER DETTMER, SEBASTIAN STEGMANN, TED VON PROSCHWITZ; davor von links nach rechts: KATRIN SCHNIEBS, MANFRED COLLING, CHARLEEN HATT, HENNING SCHWER, UWE JUEG, MONIKA JUEG, ANDREA POHL, GERHARD KÖRNIG, BENJAMIN REISE, HEIKE REISE, EVA HACKENBERG, CHRISTINE MENZEL-HARLOFF, HANNES MENZEL-HARLOFF, ELKE SCHMIDT, ANDRÉ REIMANN, ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN, CHRISTA SCHNIEBS, UNDINE MORGENSTERN (verdeckt), KATHRIN BÖSSNECK, DIETRICH VON KNORRE, GERNOLD THIELE (Foto: U. BÖSSNECK).

### Vorstellung des Gebietes

Der Vogtlandkreis ist geologisch hauptsächlich durch Granit, Glimmerschiefer und Phyllit geprägt. Als bedeutsame Lebensräume der Region sind u. a. naturnahe Kiefernbestände, Kleinseggenriede (Quellmoore) und Hochmoore (Naturraum Westerzgebirge) zu nennen. Die Fließgewässer gehören zum Wassereinzugsgebiet von Zwickauer Mulde, Eger und Weißer Elster. Natürliche Stillgewässer sind sehr selten, künstliche sind z. B. in Form von Talsperren, Fischteichen, Steinbrüchen und Flößteichen vorhanden ([www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de](http://www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de)).

Im Süden des Vogtlandes, in dem die Exkursionsgebiete liegen, ist etwa bis zur Linie Sohl-Landwüst Granit aus dem Oberkarbon bzw. Perm verbreitet, nördlich davon ist Glimmerschiefer aus dem Kambrium vorherrschend (KARDEL & al. 1996). Die Böden bestehen aus Podsol-Braunerde bzw. Braunerde-Podsol aus Hanglehm (BARTH & al. 1996).

Das während der Tagung untersuchte Naturschutzgebiet „Zeidelweide“ erstreckt sich über eine Fläche von ca. 17,5 ha und ist Teil des FFH-Gebietes „Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach“ (DE 5639-301). Hydrologisch wird das NSG durch ein Fließgewässer, den Zeidelweidebach, charakterisiert, weist jedoch außerdem mit dem Ringgraben des Bodendenkmals Altes Schloss Schönfeld (0,1 ha) den in Sachsen seltenen Lebensraumtyp 3140 „Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer“ auf (Landschaftsplanung Dr. Böhnert und Dr. Reichhoff GmbH 2005). Mit *Radix balthica* (ROSSMÄSSLER 1835) konnte hier jedoch nur eine Art nachgewiesen werden.

Das FFH-Gebiet „Rauner- und Haarbachtal“ (DE 5639-302) umfasst eine Fläche von 275 ha mit den Talauen des Raunerbaches und des Haarbaches. Den Hauptanteil der Fläche nimmt mit über 71 % Grünland ein, knapp 20 % sind bewaldet. Dem Gewässersystem aus Raunerbach, Haarbach und Nebenbächen kommt im Schutzgebietsnetz Natura 2000 eine hohe Bedeutung zu, da es sich um einen Lebensraumkomplex ohne wesentliche Barrieren handelt (Landschaftsplanung Dr. Böhnert und Dr. Reichhoff GmbH 2004).

Malakozoologische Publikationen, die die Molluskenfauna des Untersuchungsgebietes zum Gegenstand haben, insbesondere aus neuerer Zeit, sind der Autorin nahezu unbekannt. Eine von WÄCHTLER (1925) publizierte Arbeit, die die Gastropodenfauna des Vogtlandes (südlich bis zum Kapellenberg) beschreibt, behandelt 91 fossile und rezente Arten, deren Vorkommen in Abhängigkeit von den Bodenverhältnissen untersucht wird. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass WÄCHTLER – aufgrund vergeblicher Nachsuche – zu dem Ergebnis kam, dass *Arianta arbustorum* (LINNAEUS 1758) im Vogtland „überhaupt nicht vorkommt“. Bei unseren Exkursionen konnte die Art an vier Fundorten nachgewiesen werden. Es ist demnach möglich, dass sie sich erst in den letzten Jahrzehnten im Vogtland ausgebreitet hat.

### Exkursionsorte

Erster Exkursionsort war das weiträumige Gelände der Schönberger Teiche im äußersten Süden des Vogtlandes. Hier wurden sowohl die Gewässer als auch die in der Umgebung liegenden Landflächen untersucht. Aufgrund der Größe des Gebietes war ein etwas längerer Aufenthalt vorgesehen, resultierend in der höchsten Artenzahl aller Fundpunkte.

Danach ging es wieder nach Norden, um in der denkmalgeschützten Unteren Rauner Mühle das Mittagessen einzunehmen. Dieser Ruhepause folgte eine punktuelle Beprobung des Raunerbachtals am Abzweig nach Schönwind und in Höhe der Rauner Mühle, wozu die Malakologen sich in zwei Gruppen teilten.



**Abb. 2:** Auf Exkursion im Raunerbachtal (Foto: H. REISE)

Der dritte Halt erfolgte am Hinteren Floßteich bei Erlabrunn, der sich inmitten eines Fichtenbestandes befindet und auf den ersten Blick nicht als erfolgversprechender Molluskenfundort anzusehen ist. Doch es gab einige interessante Nachweise, wie diejenigen von *Semilimax kotulae* (WESTERLUND 1883) und zwei *Columella*-Arten. Der Teich selbst beherbergt in nicht geringer Individuenzahl eine sehr untypische Form von *Pisidium casertanum* (POLI 1791), die morphologisch zu *Pisidium globulare* CLESSIN 1873 vermittelt.



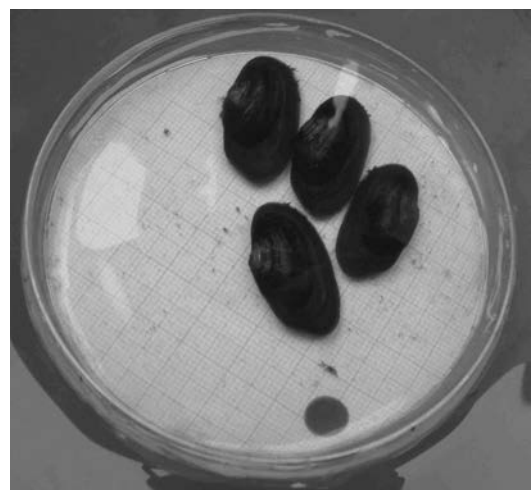
An den letzten beiden Exkursionszielen wurden zwei Gruppen gebildet, die sich der Untersuchung der von feuchtem Grünland geprägten Elsteraue bzw. des langgestreckten NSG "Zeidelweide" widmeten.

**Abb. 3:** Auf Exkursion im Raunerbachtal (Foto: H. REISE)

### Zur Molluskenfauna

Der interessanteste Vertreter der Weichtiere im südlichen Vogtland ist ohne Zweifel die Flussperlmuschel, die hier noch in einigen wenigen Bächen vorkommt. Die Bestände werden, wie bereits erwähnt, vom Anglerverband Südsachsen betreut. Dazu gehören neben der Beobachtung der Muschelbestände und -bäche auch vielfältige Maßnahmen zur Aufzucht von Jungmuscheln und zur Lebensraumoptimierung, z. B. durch künstliche Infektion von Wirtsfischen, Biotoppflege und Gewässerrenaturierung (BOCHMANN & al. 2003). Wie auch bei vergleichbaren Projekten kämpft man hier gegen die Überalterung der Population. Zur Erhaltung des Bestandes wird seit einigen Jahren die halbnatürliche Nachzucht praktiziert.

Laut den Natura 2000-Arbeitsmaterialien des Landesamtes für Umwelt und Geologie Dresden wurden zwei Abschnitte des Rauner Baches als Habitat für die Flussperlmuschel ausgewiesen. Die Restvorkommen der Art befinden sich in einem mittleren bis schlechten Erhaltungszustand. Der Bestand ist bei fehlender Reproduktion zudem individuenarm und ohne Artenhilfsmaßnahmen dauerhaft nicht überlebensfähig.



**Abb. 4 und 5:** Zurück in die Natur! Junge Flussperlmuscheln kurz vor ihrer Auswilderung (Fotos: H. REISE).

Abgesehen von der Flussperlmuschel wurde im Rahmen der Tagungsexkursion bei den Bivalvia nur eine sehr übersichtliche Artenzahl, ausschließlich Vertreter der Sphaeriidae, nachgewiesen. Auch bei den Süßwassergastropoden war keine hohe Diversität zu verzeichnen, was jedoch mit den natürlichen Bedingungen erklärbar ist. Erwartungsgemäß lag gemäß Tabelle 1 die Artenvielfalt bei den Landschnecken am höchsten. Insgesamt liegen Funde von 55 verschiedenen Weichtierarten vor. Nach der Roten Liste für Land- und Süßwassermollusken des Freistaates Sachsen (SCHNIEBS & al. 2006) befanden sich keine Taxa der höheren Gefährdungskategorien 0 bis 2 darunter. Beobachtet wurden demnach überwiegend weniger anspruchsvolle und teils auch häufige Arten.

**Tab. 1:** Ergebnisse der Molluskenkartierung während der Tagung in Bad Elster mit Angabe der Fundorte (alle im Vogtlandkreis / Sachsen):

1. Schönberg, Schönberger Teiche (Großer Teich, Ziegelteich, Neuer Tiefer Teich, Sapperteich) einschließlich Verlandungsröhrichte und angrenzende Gehölzbestände (50°11'05''N 12°19'16''O), 17.09.2011;
2. Bad Elster, Ortsteil Sohl, Raunerbachtal am Abzweig Schönling und in Höhe Untere Raunermühle, Grünland und Bachränder (50°16'20''N 12°17'39''O und 50°15'35''N 12°18'00''O), 17.09.2011;
3. Erlbach, Floßbach und Hinterer Floßteich einschließlich umgebender Fichten-Buchen-Wald (50°19'46''N 12°25'13''O), 17.09.2011;
4. Adorf, Weiße Elster sowie Grünland und Gehölzsaum in der Elster-Aue südlich der Ortslage (50°18'09''N 12°15'18''O), 17.09.2011;
5. Bad Elster, NSG "Zeidelweide", Kleingewässer, Nasswiesen, Staudenfluren und Gehölzsaum am Bach (50°17'54''N 12°14'27''O), 17.09.2011;
6. Bad Elster, Ortsteil Sohl, unterstes Haarbachtal, feuchte Staudenfluren und Brückenbauwerk (50°16'32''N 12°17'45''O), 18.09.2011

Die Fundorte 1, 2, 4 und 5 wurden bereits bei einer Vorexkursion beprobt. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind in die Tabelle integriert.

RL Sachsen = Rote Liste Mollusken Sachsens (SCHNIEBS & al. 2006), \* = anatomisch determiniert

Artname	Fundorte	RL Sachsen
<b>Schnecken (Gastropoda)</b>		
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 4	
<i>Stagnicola fuscus</i> (C. PFEIFFER 1821)	1*	
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	1*	
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758)	5	
<i>Radix labiata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	1*	
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1	
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758)	1	
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	1	
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER, 1774)	1	3
<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774	2, 4	3
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	1, 2	
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 4, 6	
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	3	
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966	3, 5	
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	2, 4	
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU 1803)	1	
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	1*, 2, 4*, 5, 6	
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	2	
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	1, 2, 3, 5	

Artname	Fundorte	RL Sachsen
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 4, 6	
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 5, 6	
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 3, 5, 6	
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	1, 2, 5	
<i>Semilimax semilimax</i> (J. FÉRUSAC 1802)	4, 6	
<i>Semilimax kotulae</i> (WESTERLUND 1883)	3	
<i>Vitrinobrachium breve</i> (A. FÉRUSAC 1821)	4	
<i>Eucobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD 1805)	2, 3, 4, 5, 6	
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 6	
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	1	
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)	1*, 2, 4, 6	
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	1, 2, 3, 4, 5	
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 4, 5	
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803	1, 3, 5	
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	1	
<i>Malacolimax tenellus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 3, 4	
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 4	R
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 5	
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS 1758)	2*, 3*	
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2*, 6	
<i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912	2, 3	
<i>Arion lusitanicus</i> J. MABILLE 1868	1*, 2, 4*, 6	
<i>Arion cf. fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 5, 6	
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868	4, 6*	
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	1, 4	
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	1, 2, 3, 4, 5, 6	
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 6	
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	1, 2, 4, 6	
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	1, 2, 4, 6	
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 4, 6	
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	4, 5	
<b>Muscheln (Bivalvia)</b>		
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1	R
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI 1791)	1, 2, 3, 5	
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS 1832	1	
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818)	1	3
<i>Pisidium personatum</i> MALM 1855	1	

### Danksagung

Ein ganz besonderer Dank gilt MICHAEL LANGE, der uns mit seinem Vortrag und in persönlichen Gesprächen viele aufschlussreiche Informationen über die Flussperlmuschel vermittelte und einen Sonntag Vormittag opferte, um mit uns gemeinsam junge Flussperlmuscheln auszuwildern.

Ebenfalls gedankt sei HARALD HERTEL (Landratsamt Vogtlandkreis) und ULRICH BÜTTNER (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft), die mich auf einer Vorexkursion begleiteten und Vorschläge für mögliche Exkursionsziele unterbreiteten.

Ich bedanke mich außerdem bei allen Exkursionsteilnehmern, die durch ihre aktive Teilnahme die Anzahl der nachgewiesenen Arten erhöhten, ganz besonders aber bei ULRICH BÖSSNECK (auch für Literaturhinweise und das Gruppenfoto), HOLGER MENZEL-HARLOFF, KATRIN SCHNIEBS, HEIKE REISE, ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN und UNDINE MORGENSTERN, die Bestimmungen von Material übernahmen und / oder mir ihre Sammelergebnisse nach der Tagung schriftlich übermittelten.

### Literatur

- BARTH, N., PÄLCHEN, W., RANK, G. & HEILMANN, H. (1996): Bodenatlas des Freistaates Sachsen, Teil 1: Hintergrundwerte für Schwermetalle und Arsen in landwirtschaftlich genutzten Böden. — Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zum Bodenschutz. — 27 S., Radebeul.
- BOCHMANN, U., GASTMEYER, J. & LANGE, M. (2003): Neues von der Flussperlmuschel. — Naturschutzarbeit in Sachsen, **45**: 47-54, Dresden.
- KARDEL, K., RANK, G. & PÄLCHEN, W. (1996): Geochemischer Atlas des Freistaates Sachsen, Teil 1: Spurenelementgehalte in Gesteinen. — Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zum Bodenschutz. — 38 S., Radebeul.
- Landschaftsplanung Dr. Böhnert und Dr. Reichhoff GmbH (2004): Managementplan für das FFH-Gebiet „Rauernbach- und Haarbachtal“ (EU-Nr. 5542-301, Landes-Melde-Nr. 080E). — 15 S., Plauen (Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Chemnitz, Umweltfachbereich Plauen).
- Landschaftsplanung Dr. Böhnert und Dr. Reichhoff GmbH (2005): Managementplan für das FFH-Gebiet „Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach“ (EU-Nr. 5639-301, Landes-Melde-Nr. 017E). — 14 S., Plauen (Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Chemnitz, Umweltfachbereich Plauen).
- SCHNIEBS, K., REISE, H. & BÖSSNECK, U. (2006): Rote Liste Mollusken Sachsens. — In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. — 21 S., Radebeul.
- WÄCHTLER, W. (1925). Die Gastropodenfauna des sächsischen Vogtlandes. — Mitteilungen der Vogtländischen Gesellschaft für Naturforschung, **1**: 11-34, Plauen.

#### **Anschrift der Verfasserin:**

ANDREA POHL, Grüner Weg 30, 01109 Dresden, [pohlandrea@freenet.de](mailto:pohlandrea@freenet.de)